

DEUTSCHER ALPENVEREIN

Mitteilungsheft
der Sektion Feucht e.V.



www.dav-feucht.de

Jahrgang 22

September - Dezember 2015

Heft 3



Kann ich es mir überhaupt leisten, alt zu werden?

Sprechen
wir über Ihre
Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Zukunft steckt voller Fragen. Sprechen wir über Ihre und finden wir gemeinsam Antworten. Lassen Sie sich von uns genossenschaftlich beraten:

- persönlich
- fair
- partnerschaftlich

Vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrem persönlichen Berater in der Raiffeisenbank Feucht unter 09128/401-138 oder auf www.raiba-altdorf-feucht.de/zukunft.

www.raiba-altdorf-feucht.de
www.facebook.com/raibafeucht
www.twitter.com/raibafeucht



Raiffeisenbank
Altdorf-Feucht eG



WEIL UNS VIEL VERBINDET.



Liebe Mitglieder,

leider nur 36 Mitglieder fanden sich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Sektionslokal Zeidlerhof ein. Neben Jahresrückblicke und Kassenbericht waren die Satzungsänderung, sowie die Nachwahlen für die freien Vorstandsposten die wichtigsten Tagespunkte.

2014, ein ganz normales Vereinsjahr, so der 1. Vorsitzende Wolfgang Stolzenberg, das nochmals einen leichten Anstieg bei den Mitgliederzahlen brachte, sodass der aktuell Mitgliederstand zum 31.01.2014 insgesamt 1.720 Mitglieder betrug.



Der Schwerpunkt im vergangenen Jahr lag bei der Aus- und Fortbildung der Mitglieder. Neben Kursen zu Kletterhallenbetreuer, Trainer C Sportklettern und Jugendgruppenleitern nahmen auch 3 Mitglieder an Qualifizierungskursen im alpinen Bereich mit Erfolg teil. Weiter fanden neben den Fortbildungskursen beim DAV auch eigene Kurse, wie z. B. für Ersthelfer oder von der Halle an den Fels statt. Zum Abschluss seines Berichtes galt der Dank allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, allen Gönnern und Helfen, sowie dem Markt Feucht für die gute Zusammenarbeit.

Wolfgang Stolzenberg berichtete über Touren und Veranstaltungen in der Sektion, Gertrud-Brunner-Beer berichtete über die vielfältigen Aktivitäten der Jugend und Elke Greger stellte die zahlreichen Unternehmungen der Familiengruppe und Kids klettern! mit Eris Münch vor. Auch wurde die Möglichkeit erörtert, das Mitteilungsheft für die Zukunft auch auf der Homepage zu veröffentlichen. Siehe hierzu den eigenen Bericht auf Seite 8.

Schatzmeister Walter Kuba konnte ebenfalls einen sehr positiven Bericht zu den Finanzen der Sektion vermelden, wenngleich die Kletterhalle einen Besucherrückgang zu verzeichnen hatte.

Aufgrund der guten Finanzlage stellte er auch Finanzierungskonzepte zur Erweiterung der bisherigen Kletterhalle um einen Boulderbe-

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-------------|
| LEITARTIKEL | 3-4 |
| AKTUELLES Neue Mitglieder Bergtouren, Kurse..... | 5-9 |
| BEITRÄGE aus dem Vereinsleben..... | 10-21/24-31 |
| PROGRAMMVORSCHAU der Sektion Feucht e. V..... | 22-23 |
| FAMILIE/JUGEND..... | 32-34 |
| MITGLIEDSBEITRÄGE..... | 41 |
| ANSPRECHPARTNER der Sektion Feucht e. V..... | 42/43 |



reich, sowie von Vereinsräumen vor. Nach kurzer Diskussion erteilte die Mitgliederversammlung einstimmig den Auftrag, die Möglichkeit eines Anbaus mit Boulderhalle und Vereinsräumen zu prüfen.

Angenommen wurde auch der vorgestellte Wirtschaftsplan 2015.

Wolfgang Knott stellte dem Schatzmeister Walter Kuba wieder eine einwandfreie und übersichtliche Kassenführung aus und beantragte für ihn, sowie der gesamten Vorstandschaft die Entlastung, welche von den Mitgliedern auch erteilt wurde.

1. Vorsitzender Wolfgang Stolzenberg stellte die Satzungsänderungen vor und erläuterte diese. Nach Diskussion und Abstimmung wurde dabei die Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden auf nun 3 festgelegt. Es gibt keine Unterscheidung mehr zwischen 2. Vorstand und Schriftführer. Im Anschluss der Vorstellung wurde die Satzungsneufassung ohne Gegenstimmen, mit einer Enthaltung, angenommen.

Aufgrund der Rücktritte von Andreas Ottmann und Roland Nowak standen Nachwahlen an, die unter der Leitung von Norbert Wawrzinek (Wahlleiter) und den beiden Beisitzern Franziska Stüllein und Wolfgang Knott durchgeführt wurden. Zur Wahl stellten sich Ernst Klier, Monika Blümm und Kai Bellmann, welche per Akklamation von der Mitgliederversammlung gewählt wurden. Alle drei nahmen die Wahl an.

Mit der Erwartung auf eine gute weitere Entwicklung der Sektion, verbunden mit unfallfreien, erfolgreichen und erlebnisreichen Touren schloss der 1. Vorsitzende die Jahreshauptversammlung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erholsamen Urlaub und schöne Ferien.

Viele Grüße

Ihr Wolfgang Stolzenberg





Feucht

Bernd Hufnagl
Gabriele Hufnagl
Sven Lechner

Fürth

Sarah Dorscht

Nürnberg

Michaela Lang
Frederic Sandmann
Frank Tietze

Roßtal

Lukas Hergeth

Schwabach

Alexandra Thomys

Schwarzenbruck

Isolde Randel
Renate Silbermann
Michael Steingraber

Wendelstein

Anja Zanders
Carl Zanders
Kristian Zanders
Paul Zanders
Theo Zanders



Unser Service:

Deko- und Gardinenstoffe
Polstern
Bodenbeläge
Parkett
Tapeten und Wandgestaltung
Sonnenschutz

Hormes

creative Raumgestaltung



vCard
laden

Meisterbetrieb für
Raumausstattung und Parkett

Fischbacher Str. 5 | 90537 Feucht

Telefon: (0 91 28) 49 69

info@hormes-raumausstattung.de

hormes-raumausstattung.de



Skifahrt
nach

vom 26.02. - 28.02.2016
Gufidaun in Südtirol

Hotel Gnollhof

Preis pro Person:

| | EZ | DZ/MBZ |
|-----------------------------------|---------|---------|
| Erwachsene | 275,- € | 253,- € |
| Senioren (geb.vor 28.11.50) 65 J. | 264,- € | 242,- € |
| Jugendliche (geb. nach 28.11.99) | | 212,- € |
| Für Nichtskifahrer und Langläufer | 172,- € | 150,- € |
| Preise für Kinder auf Anfrage | | |

Abfahrt:

Freitag, 26.02.2016, 14:00 Uhr vom Kapellenplatz in Feucht (Kirchweihplatz).

Heimreise:

Sonntag, 28.02.2016 ca. 15:30 Uhr Talstation St. Christina

Leistungen:

Busfahrt inkl. Transfer zum Skigebiet, 2-Tagesskipass,
2 x HP, super Wellnessbereich, Schwimmbad, Zimmer m. Du/WC, TV

Info Skigebiet: www.dolomitisuperski.com/de

Info Hotel: www.gnollhof.it

Rücktrittskosten für Teilnehmer:

Wenn für den reservierten Teilnehmerplatz keine nachrückende Person vorhanden ist, dann fallen ab den 7. Tag vor Reiseantritt Rücktrittskosten in Höhe von 50,- Euro an. Eventuell anfallende Stornogebühren von anderer Seite können noch hin zu kommen.

Anmeldungen an den Vereinsabenden oder bei

Norbert Wawrzinek, E-Mail: Wawrzinek@gmx.de; Tel. 09128/12176

Einzahlungen bis spätestens 31.01.2016, Verwendungszweck: „Skifahrt Gufidaun“
Sparkasse Nürnberg, IBAN: DE35 7605 0101 0011 2722 59, BIC: SSKNDE77XXX

Ausführung

**sämtl. Verputz- u.
Stuckarbeiten**



Helmut Meier

Feucht  8935 u.2706



Nachruf

Die Sektion trauert um ihr Mitglied

Dr. Rüdiger Kratzenberg

* 16.02.1954 † 26.02.2015

Mitglied der Sektion Feucht seit 1975

Wir werden ihm in Ehren gedenken.

*Sonnige, leuchtende Tage, nicht weinen,
dass sie vergangen, lächeln, weil sie gewesen.*

Hertels Tabak und Lotto Shop

***Erstklassige Whiskeys aus Schottland, Zeitungen,
Geschenkartikel, Karten und alles für die Wasserpfeife***

**Karl-Heinz Hertel · Hauptstraße 49 · 90537 Feucht · Telefon: 09128 / 40 29 937 · Fax: 09128 / 40 29 938
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7.30 - 18.00 · Mittagspause 12.30 - 14.30 · Freitag 7.30 - 18.30 · Samstag 7.30 - 13.00**



BERGMANN
Immobilien

Ihr kompetenter
Partner rund um
Ihre Immobilie



Frühlingstr. 14
90537 Feucht

Tel.: 09128 / 912390
FAX: 09128 / 912391

eMail:
Internet:

info@immo-bergmann.de
www.immo-bergmann.de



MITTEILUNGSBLATT DER SEKTION FEUCHT NUR IM INTERNET?

Liebe Mitglieder,

ab Januar 2016 finden Sie unser Vereinsheft (Mitteilungsheft) auch auf unserer Homepage (www.DAV-Feucht.de).

Dies ist ein Versuch auf die allgemeine Umstellung auf elektronische Medien, da die Versandkosten in den letzten Jahren sehr stark gestiegen sind, so dass sie mittlerweile die Druckkosten erheblich überschreiten. Für uns stellt sich deshalb die Frage wie interessant das Heft für unsere Mitglieder ist und vor allem, ob es wirklich in gebundener Form vorliegen muss.

Wird das Vereinsheft von ihnen überhaupt gelesen oder nur kurz durchgeblättert und wandert dann zum Altpapier?

Wir wollen den Versand des Hefts natürlich nicht einstellen, können uns aber vorstellen, dass es vielen Mitgliedern auch genügt, wenn sie es im Internet auf für sie interessante Termine oder Artikel durchsuchen können.

Andere Sektionen praktizieren dies bereits seit Jahren. Helfen Sie mit, Geld und Ressourcen (Papier) zu sparen, wenn sie nur temporäres Interesse am Vereinsheft haben. Da wir die einzelnen Ausgaben über einige Jahre im Netz lassen, haben sie auch lange Zugriff auf interessante Artikel.

WICHTIG FÜR SIE: Wenn Sie das Mitteilungsblatt der Sektion Feucht weiterhin in gedruckter Form wünschen, brauchen sie nichts zu tun. Sie erhalten dann das Vereinsheft in gewohnter Art mit der Post zugestellt.

Wenn Sie der Meinung sind, dass ihnen auch die Ausgabe im Internet genügt, senden Sie uns bitte eine E-Mail an walter.kuba@rbt-nbg.de oder eine Postkarte an DAV Feucht, Schwabacher Straße 12; 90537 Feucht.

Vielen Dank!

Die Vorstandschaft



| | |
|--|--|
| Tourenbeschreibung: | Saisonabschluss Nürnberger Hütte |
| Datum: | 11. - 13.09.2015 (Fr-So) |
| Tourenleiter: | Andreas Schrödel |
| Anmeldungen bei: | Andreas Schrödel |
| E-Mail/Tel.: | andreas.schroedel@web.de |
| Meldeschluss: | 26.07.2015 |
| Teilnehmeranzahl: | max. 20 Personen |
| Kurzbeschreibung der Veranstaltung: | Gemeinschaftsfahrt zur Nürnberger Hütte. Dort gibt es jahreszeitbedingt unterschiedliche Möglichkeiten; vom Klettergarten über späte Hochtouren ... Am Wichtigsten ist aber die Geselligkeit. |
| Hütten: | Nürnberger Hütte |
| Anforderungen: | Der Aufstieg zur Hütte dauert ca. 2,5 Stunden und ist anstrengend. Gepäcktransport nach Rücksprache möglich. |
| Gehzeiten (ohne Pausen): | 2,5 Stunden |
| Ausrüstung: | Dem Wetter angepasst – es kann winterlich werden! |
| Kosten: | Übernachtung mit HP zwischen 31,00 € + 49,00 € pro Erwachsener und Nacht |
| Treffpunkt / Uhrzeit | nach Absprache |
| Anfahrt mit: | Privat-PKW, Absprache vorher erforderlich |
| Sonstiges: | Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. Wir stellen ausdrücklich klar, daß kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt. |

Gilt für alle Touren!!!



Entlang der Schwarzach, von der Mündung nach Feucht, führte die nun bereits zum 9. Mal durchgeführte Bürgermeisterwanderung mit 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht und DAV-Wanderleiter Wolfgang Stolzenberg von der DAV-Sektion Feucht statt. Der Entschluss, die Anfahrt mit dem Bus statt mit der DB zu organisieren (damit entging man dem wiederholten Streik der Lockführer), stellte sich dabei als Glücksfall heraus.

Pünktlich um 9.30 Uhr startete der Bus mit 36 Teilnehmern vom Kirchweihplatz in Feucht zum Ausgangsort Schwarzach und der Schwarzachmündung. Ab hier führte die knapp 14 km lange Wanderung bei idealem Wanderwetter, meist nahe oder direkt entlang der Schwarzach, zurück nach Feucht.

Zunächst durch den Ort, dann einem Waldweg fol-

gend, erreichte man nach kurzer Zeit Neuses (die Getreidemühle wird urkundlich erstmals 1435 erwähnt). Ab hier ging es auf dem Schafnacher Weg, vorbei an Wiesen und durch Wald

nach Großschwarzenlohe. Nach Überquerung der Talbrücke wanderte man nun im Wiesengrund, immer direkt entlang am Ufer der Schwarzach bis nach Sorg, welches nach einem kurzen aber heftigen Anstieg gegen Mittag erreicht wurde. Im Schloss Sorg, erbaut 1647, wurde die Wandergruppe bereits von, Herrn Ritschel, dem Besitzer des Schlosses Sorg, ein ehemaliger Fußballnationalspieler, erwartet. Er hatte seinen prächtigen Schlossgarten gerne für die Mittagsgast zur Verfügung gestellt.





Von ihm erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes über Geschichte, aber auch über den oft mühevollen Erhalt des Schlosses. Bekannt geworden ist Schloss Sorg durch seinen Weihnachtsmarkt, aber auch durch die Kunst- und Gartenausstellungen zu Ostern und Anfang Juni.



Nach der Mittagsrast wanderte man nun, teils entlang der Schwarzachwiesen, teils durch Wald bis Wendelstein. An der St. Georgskirche vorbei, erreichte man wieder den Wiesengrund und die Schwarzach. Immer direkt am Ufer entlang folgte man nun wieder den vielen Windungen der Schwarzach bis nach Röthenbach St. Wolfgang und wei-

ter entlang dem alten Kanal bis zur alten Steinbrücke. Ab hier führte die Wanderung nach Unterquerung der A73 entlang der Krugsweiher zum nicht mehr weiten Ziel beim Kleintierzuchtverein, wo man bei einem Radler, Bier oder Kaffee mit Kuchen die Wanderung in gemütlicher Runde ausklingen ließ.

Wolfgang Stolzenberg





FAMILIENGRUPPE IM ELBSANDSTEINGEBIRGE 3.-7.6.15 - IMPRESSIONEN





Am 19. April trafen sich über 30 Wanderer vor der Reichswaldhalle um bei bestem Frühlingwetter die fränkische Heimat zu erwandern.

Henriette und Franz Probst hatten eine hügelige Rundwanderung von Klingenhof nach Kucha und wieder auf anderem Wege nach Klingenhof herausgesucht.

Die Wanderer waren schnell auf die Autos verteilt und nach kurzer Fahrt ging es zu Fuß weiter. Die erste Strecke ging steil bergab bis nach Egensbach. Ab

dort bekamen unsere Knie eine Verschnaufpause und auf sehr abwechslungsreichen, aber ebenen Wegen in Feld, Wald und Flur erreichten wir zur Mittagszeit Kucha. Dort ließen wir uns die typisch deftige fränkische Küche schmecken.

Auf direkterem Wege ging es über den Keilberg zurück zum Ausgangspunkt. Bei einem kurzen Abstecher konnten wir an der Ottilienkapelle unsere lateinischen Zahlenkenntnisse auffrischen.

Es war ein schöner Tag - fast wie Urlaub. Einige rundeten diesen noch in einem Fischbacher Cafe ab.

Monika Blümm



ROLAND STROBEL

Meisterbetrieb



Spenglerei

- Ausführung sämtlicher Verblechungen
- Gaupen-Kamine-Blechdächer
- Attika

Dachdeckerei

- Neueindeckung - Umdeckung - Reparatur
- für Betondachsteine und Tondachziegel

Ludwig-Thoma-Str. 3; 90537 Feucht; Tel. 09128 / 12 901 ● Fax 16 401



Die Sonne scheint, nebenan plätschert munter ein Wasserfall, in der Ferne sieht man schneebedeckte Gipfel, unter den Sohlen der Kletterschuhe ist griffiger Gneis zu spüren und am Rande der Route wachsen lila Blümchen....

Das ist „Plaisirklettern“ im besten Sinne des Wortes: purer Genuss! Und der Kletter-Flow lässt nicht lange auf sich warten...

Es ist der letzte Tag unserer zehntägigen Ausbildung zum „Trainer B Plaisirklettern“. Die Route „Cunilingus cengis“ (5c+) an der Cascata Chignö ist ein Teil unserer Abschlussprüfungstour. Jeder der fünf Kursteilnehmer über-

nimmt an den letzten beiden Kurstagen abwechselnd die Führung – beim Klettern in Zweier- bzw. Dreierseilschaft, aber auch beim Finden von Zu- und Abstieg sowie der allgemeinen Zeit- und Materialplanung vor Beginn der Tour.

Nachdem David, Birgit und ich schon im vergangenen Herbst die Ehre hatten, die Sektion Feucht bei einem „Pionierkurs“ zu vertreten - dem Qualifizierungslehrgang für Trainer C Sportklettern, der zum ersten Mal nach der Neustrukturierung der DAV-Ausbildung stattgefunden hatte - sind nun David und ich zum zweiten Mal „Versuchskaninchen“ als Teilnehmer am ersten Lehrgang für „Trainer B Plaisirklettern“ überhaupt.

Was soll dieses ominöse „Plaisirklettern“ überhaupt sein? Genuss... ja, klar! Aber einen Fachübungsleiter speziell fürs Genießen – ist das nicht etwas übertrieben?

Der Alpenverein definiert „Plaisirklettern“ folgendermaßen: „...durchwegs mit Bohrhaken gesicherte Mehrseillängenrouten der Schwierigkeit bis VII (UIAA) in typischen Sportkletterge-

10 Jahre
Junge,
kreative
Floristik
von
Andrea
Franz



Das Blumen-Stübchen

**Blumen für jeden Anlass · Brautschmuck
Trauerfloristik · Geschenkartikel · u.v.m.**

Schwabacher Str. 10 · 90537 Feucht · Tel./Fax 091 28-92 34 00

Geöffnet: werktags von 8.30-12.30 Uhr & 14.00-18.00 Uhr
Montag & Samstag nachmittags geschlossen!



bieten bzw. semi-alpinen Gebieten (mit einfachem und übersichtlichem Zu- und Abstieg)“

Da das Sportklettern immer mehr Zulauf erfährt, besteht unter den Kletterern auch immer mehr Interesse, nicht allzu schwierige und gut abgesicherte Mehrseillängenrouten zu begehen. Daher steigt der Bedarf an Fachübungsleitern, die ihr Wissen in Bezug auf Mehrseillängenrouten in den Sektionen weitergeben und dadurch ein Stück zur Sicherheit am Berg beitragen.

Aus diesem Grund hat der DAV den neuen „Trainer B Plaisirklettern“ ins Leben gerufen.

Und wir sind dabei!



Genuss - das ist zunächst einmal unsere Unterkunft, „Albergo Al Castagneto“ mitten in Ponte Brolla, wo wir von den netten Besitzern samt Personal mit extrem leckerem Essen verwöhnt werden.

Genuss bietet auch die Location selbst – eine Vielzahl von Kletterfelsen verschiedensten Charakters, so dass Abwechslung garantiert ist.



Ebenfalls Genuss: dank der kleinen und netten Truppe aus nur fünf Teilnehmern plus Bergführer ist die Stimmung recht entspannt.

Trotz der vielen Genüsse nehmen wir natürlich an einem Ausbildungskurs teil: Die Tage sind prall angefüllt mit Inhalten, die wir verarbeiten, verinnerlichen und üben müssen. Auf dem Programm stehen das Legen von mobilen Sicherungen, intensives Sturztraining, auf die Kursteilnehmer zugeschnittene Lehrübungen, Sicherungstheorie,



Bergrettungsübungen, Tourenplanung, Ökologie, Führungstheorie, und natürlich immer wieder Touren, in denen wir das Gelernte anwenden und optimieren können.

Unser Bergführer Michael Hoffmann lässt nicht locker, wenn einer von uns wieder einmal die Standplatzlogik nicht beachtet hat oder die HMS-Sicherung nicht „in Linie“ ist.



Natürlich läuft auch in einem „Plaisirklettergebiet“ nicht immer alles glatt. Im oberen Teil der „Quarzo“ (6a) am Sperone di Ponte Brolla weht es uns fast aus der Wand, so stark und vor allem auch kalt ist der Wind. Die ziemlich neue Tour am Monte Garzo „Vallone – Il Drago“ (6a) finden wir erst nach langem Suchen: die Zustiegsbeschreibung im Topo ist vollkommen falsch, der „Weg“ entpuppt sich dann als recht schwierig im Absturzgelände und endet zum Teil an maroden Fixseilen – definitiv kein „Plaisir“!

Nicht zuletzt müssen wir auch unsere Prüfungen in Bergrettung, Seiltechnik, persönlichem Können und den eingangs beschriebenen Führungsaufgaben bestehen – auch kein reines „Plaisir“!

Glücklicherweise bestehen alle fünf Teilnehmer den Kurs, so dass wir jetzt die allerersten fünf „Trainer B Plaisirkletterern“ im gesamten deutschen Alpenverein sind!

Wir wünschen unserer Mitstreiterin Birgit ebenfalls viel Erfolg für ihre Alpinausbildung im Sommer und freuen uns darauf, das im Kurs Gelernte bald in der Sektion einsetzen zu können!

Ulrike Hünefeld

Fotos:

David Bierwagen,

Ulrike Hünefeld



Mindestens einmal im Monat heißt es mit Hannelore und Helmut Meier: „Auf die Sättel-fertig-los. Mittlerweile radeln zwischen 15-20 aktive Senioren mit Helmut und Hannelore bei moderatem Tempo, viele bereits mit E-Bikes, durch die fränkische Heimat, so zum Beispiel im April zu den Osterbrunnen in der Umgebung, im Mai über Engeltal, Regnitztal, Schweig und Fischbach zurück nach Feucht und im Juni ging es zum Südtiroler nahe Gunzenhausen.

Das ist Spitze im gesamten Nürnberger Land.



Auch beim Stadtradeln waren die Senioren aktiv dabei. Zusammen mit vielen Gleichgesinnten wurden in der Gruppe der Pedalos mit Organisator Hubert Preisner über 23.000 km erstrampelt!

Wer Lust hat mit zu radeln, natürlich auf eigene Gefahr, ist herzlich eingeladen. Voraussetzung ist ein verkehrssicheres Fahrrad, etwas Kondition für ca. 50-60 km Fahrstrecke und Freude mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein. Die Termine werden immer auf unserer Homepage und in „Der Bote“ bekannt gegeben. Treffpunkt ist in der Regel bei der Kletterhalle. Manchmal wird aber auch mit der Bahn zum Ausgangspunkt gefahren.

Wolfgang Stolzenberg





Tag 1: Vent - Martin-Busch-Hütte
von Vent durch das Niedertal und die Schlucht, in der im Sommer ein tobender Gebirgsbach verläuft, aufwärts zur Martin Busch Hütte, 2.501m.

Tag 2: Martin-Busch-Hütte - Similaun - Similaunhütte

weiter Richtung Niederjochferner an der Similaunhütte, 3.019 m, vorbei zum Similaun, 3.606 m - leider ohne Gipfelerfolg aufgrund orkanartigen Böen und gefühlten -30°C - gegen erste Anzeichen von Erfrierungen half nur noch heiße Schokolade und Geburtstagskuchen auf der Similaunhütte, 3.019 m.

Tag 3: Similaunhütte - Fineilspitze - Bella-Vista-Hütte

kurze Abfahrt auf den Niederjochferner und Aufstieg zum Tisenjoch - vorbei an der Ötzifundstelle mit Denkmal, 3.210 m, zum Hauslabjoch, 3.280 m - vorbei an der Fineilspitze nach Wes-



ten querend und über schöne Steilhänge direkt abwärts auf den flachen Teil des Hochjochfernens - mit leichtem Gegenanstieg in das Gletscherskigebiet zur Schönen Aussicht / Bella Vista, 2.846 m.

Tag 4: Bella-Vista-Hütte -Weißkugel - Hochjoch-Hospiz

entlang der Piste über die Bergstation und weiter am Grat gegen eisigen Wind kämpfend zum Hinteren Eis, 3.113 m - beste Abfahrt mit Champagner-Powder durch eine breite Rinne auf den sonnigen Hintereisferner - über den schön abgestuften Ferner in das Hintereisjoch, 3.460 m, bis fast zum Ski-depot - Gipfel wegen hoher Lawinengefahr und starkem Wind wieder verwehrt - lange Genuss-Abfahrt über den 8 km langen Gletscher (Hintereisferner) zur Brücke unter dem Hochjoch-Hospiz - kurzer knackiger





Aufstieg über den Sommerweg zur Hütte, 2.413 m.

Tag 5: Hochjoch-Hospiz - Guslarspitze - Vent

trotz Lawinenabbruch und selbst gespürter Hänge endlich ein Gipfelkreuz auf der Guslarspitze, 3.147 m, und auch noch ohne Wind bei strahlendem Sonnenschein - Abfahrt vorbei an der Vernaghütte und kurzer Klettereinlage mit Splitboard am Rücken bzw. mit angeschnallten Skiern über einen Klettersteig Richtung Vent

Für die Wildspitze hat uns leider ein Tag gefehlt - coming soon...

Andi und Babsi Ottmann



KLETTERKURSE IM DAV KLETTERZENTRUM FEUCHT

Auch in dieser Hallensaison werden einige Kletterkurse für verschiedene Leistungsstufen stattfinden.

Nähere Infos und Termine werden rechtzeitig unter

www.dav-feucht.de

bekannt gegeben.



Nachdem wir in der letzten Saison die Saisonkarte gut genutzt und unsere Kletterfähigkeiten ausgiebig in der Halle aufgefrischt hatten, wagten wir es endlich, uns mal an den fränkischen Felsen zu erproben.

Ein erstes Vorschnuppern überforderte mich mächtig – mir fehlten die dringend benötigten Hinweisschilder für die Griffe. So kam der Grundkurs von Ulli und David Ende Juni gerade recht.

Die Anmeldungen des Toprope-Kurses hielten sich in Grenzen und so bekamen wir am Freitagabend einen Intensivkurs zum Sichern mit praktischen Übungen an den Obstbäumen unserer Unterkunft.

Der Abend im Gasthaus „Zur guten Einkehr“ in Morschreuth klang mit Bier, Schokolade oder Kräutertee mit Pfefferminzgeschmack und Knotentricks gemütlich aus.

Am nächsten Morgen stießen noch 2 Schüler hinzu und David und Ulli suchten einen Felsen, bei dem

wir trotz Regen überwiegend trocken bleiben sollten, was perfekt gelang. Das Blätterdach neben dem Lindenstein bei Allersdorf schützte uns gegen den andauernden Nieselregen, der aufhörte, als unser Dach drohte, langsam undicht zu werden.

Es gab rundum glückliche Gesichter und einige Jauchzer als die ersten Routen erfolgreich im Nachstieg erklettert wurden. Der Nachmittag gehörte dem Abseilen und neuen Routen.

Rechtzeitig vor einem großen Regenschauer und Gewitterguss waren wir wieder in Morschreuth.

Am Sonntag hatte der Regen aufgehört und David und Ulrike fanden wieder den idealen Felsen oberhalb von Muggendorf.

Die Toprope-Routen waren um einiges schwerer, dafür gab es eine sehr gut abzusichernde Vorstiegsroute, die wir alle





meisterten und mit Davids Hilfe auch alle das Abbauen praktizierten.

Trotz der großen Unterschiedes in Alter und Klettererfahrung hat es allen Teilnehmern riesig Spaß gemacht und wir haben alle kleinere und größere neue Kniffe und Techniken gelernt.



Dieser Kurs ermunterte 5 Teilnehmer gleich den Aufbaukurs zu buchen, der nur 3 Wochen später stattfand.

Auch hier mussten am Freitag für die diesmal 9 Kletterschüler die Bäume der Unterkunft „Zur guten Einkehr“ für die Trockenübungen daran glauben. Bei molligen tropischen Temperaturen saßen wir noch lange im Biergarten.

Im zweiten Anlauf fanden wir am Samstag einen freien Felsen mit mehreren einfachen Routen, den Wolfstein bei Bärnfels. Gleich drei im Nachstieg und teilweise auch im Vorstieg bezwingbare Routen lagen direkt nebeneinander.

Der „Westpfeiler“ dagegen ärgerte einige ganz gewaltig. Am Nachmittag durften wir blind klettern oder definierte Tritte nachklettern um uns an kleine Tritte zu wagen.

Das deftig fränkische Abendessen schmeckte nach der Anstrengung vorzüglich und stärkte für den Sonntag.

Da mal wieder Regen angesagt war, ging es dann an den Bärenkäfig, einen Geheimtipp im Wald gelegen. Wir hatten den gesamten Felsen fast für uns alleine und konnten uns auch hier im Vor- und Nachstieg austoben, jeder so wie er bzw. sie wollte. An einer Verschnaidung wurde Technik gelehrt.



Als Abschluss-Leckerbissen hatten Ulli und David noch den Signalstein im Portfolio – zum Abseilen.

Es hat viiiiiiiiiel Spaß gemacht, wir haben alle viel gelernt und freuen uns auf die Fränkische.

Monika Blümm



PROGRAMMVORSCHAU

| SEPTEMBER | | |
|---|--|---|
| 08. Dienstag | 19:30 Uhr | SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof Infos zu den Wanderungen im Herbst und Bilder von den Seniorenradtouren |
| 11. - 13. Freitag - Sonntag | Info bei Vorbesprechung | SEKTIONSFAHRT ZUR NÜRNBERGER HÜTTE <i>(siehe Seite 9)</i> |
| 19. Samstag | Beginn 13:00 Uhr | FEUCHTER FAMILIENFEST mit Kletterturm Aufbau ab 8 Uhr, Abbau ab 18 Uhr Info für Helfer bei Lothar Greger |
| 20. Sonntag | Anfahrt mit der Bahn | HEIMATWANDERUNG mit Franziska Stüllein Ins Tal der Schwarzen Laber <i>(siehe Seite 27)</i> |
| 26. Samstag | Info lt. Anschreiben | EHRENABEND für in der Sektion ehrenamtlich tätige Mitglieder und Jubilare mit Einladungsschreiben |
| Termin und Ziel wird kurzfristig festgelegt |  | FAHRRADTOUR FÜR SENIOREN Treffpunkt Kletterhalle, Tourenlänge ca. 50 km. Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“ |
| OKTOBER | | |
| 03. Samstag | Info siehe Homepage | CLIMB AND RUN in der Kletterhalle Anmeldung für Starter erfolgt über die Homepage oder in der Kletterhalle <i>(siehe Seite 38/39)</i>  |
| 09. Freitag | 19:00 Uhr | JAHRESPLANUNG 2016 im Vereinsheim Schwabacher Str. 12, Info bei Wolfgang Stolzenberg |
| 11. Sonntag | 09:15 Uhr  | WEINWANDERUNG ins Weinparadies mit Heiner Graßer Wanderung zur Weinparadiesscheune Länge je nach Laune zw. 8 und 15 km Treffpunkt Bahnhof Feucht Anfahrt per Bahn, Abfahrt um 9.33 Uhr <i>(siehe Seite 27)</i> |
| 13. Dienstag | 19:30 Uhr | SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof Infos zu den Wanderungen im Herbst und Bilder von den Seniorenradtouren |

**OKTOBER**

16.-18. o. 23.-25.
Freitag - Sonntag

BERGSOMMERABSCHIED Ziel wird je nach Wetter kurzfristig festgelegt, Info auf der Homepage oder bei Wolfgang Stolzenberg

Termin und Ziel wird kurzfristig festgelegt

**FAHRRADTOUR FÜR SENIOREN**

Treffpunkt Kletterhalle, Tourenlänge ca. 50 km.
Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“

NOVEMBER

10.
Dienstag 19:30 Uhr

SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof
Lichtbilder von den letzten Touren

22.
Sonntag Info folgt

HEIMATWANDERUNG mit Franz Probst
Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben

Termin wird kurzfristig festgelegt 10:00 Uhr

WANDERUNG FÜR SENIOREN

Treffpunkt Kletterhalle, Tourenlänge ca. 50 km.
Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“

DEZEMBER

08.
Dienstag 19:30 Uhr

SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof
Infos zur geplanten Winterbergtour, Lichtbilder von Touren des Jahres

Termin wird kurzfristig festgelegt 10:00 Uhr

WANDERUNG FÜR SENIOREN

Treffpunkt Kletterhalle, Tourenlänge ca. 50 km.
Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“

JANUAR 2016

03. - 06.
Sonntag-
Mittwoch Info bei
Vorbe-
sprechung

WINTERBERGTOUR

geplant Schwarzwasserhütte
Info und Anmeldung bei Wolfgang Stolzenberg

12.
Dienstag 19:30 Uhr

SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof
Lichtbilder Touren und Events des letzten Jahres

montags ab 18:00 Uhr

KLETTERTREFF IN DER KLETTERHALLE

Info bei Wolfgang Stolzenberg (09128/4295)

mittwochs
mit
Anmeldung!! 09:00 -
13:00 Uhr

KLETTERN AM MITTWOCHVORMITTAG

Jutta König, E-Mail: jutta.koenig@web.de
Ulli Hünefeld, E-Mail: ulrike.huenefeld@t-online.de
Ulli geht bei schönem Wetter in die Fränkische!



14:00 Uhr: Der LANGE HATSCH beginnt.

16:00 Uhr: Der LANGE HATSCH endet in einem Waldstück, der Weg stellt sich auf, wird schmaler und Serpentinien ziehen den Berghang hoch. Ein Holztor wird sichtbar und dahinter die steilen Felsen des Oberreintals. Das Herz mindestens Einer der Vier geht auf.

10.07.2015,

09:00 Uhr: Vier Personen mit Rucksack besteigen ein Auto in Feucht.

09:15 Uhr: Abfahrt des Autos nach Garmisch-Partenkirchen.

12:30 Uhr: Ankunft des Autos in Garmisch-Partenkirchen an der Olympiaschanze.

13:00 Uhr: Vier Personen mit Rucksack wandern von besagtem Auto zur Olympiaschanze und auf der anderen Seite wieder heraus.

13:30 Uhr: Vier Personen betreten die Partnachklamm. Das kühle Wasser spritzt hie und da auf den Weg. Bei der Wärme des Tages eine willkommene Abkühlung für die Vier. Wild rauscht die Partnach durch die Felsenschlucht.

17:00 Uhr: Vier lassen die Rucksäcke fallen vor der Franz-Fischer-Hütte.

17:30 Uhr: Vier gehen zum Plattenschluss um noch zwei Routen zu onsichten.

19:00 Uhr: Abendessen in der Hütte.

20:00 Uhr: Vier Schnäpse werden getrunken.

Die Beschreibung des ausklingenden Tages wird dem Leser dieser Zeilen erspart.





11.07.2015,

07:00 Uhr: Der Tequila Song ertönt.

07:15 Uhr: Es gibt keinen Tequila, dafür heißes Wasser, Tee und Kaffee.

08:00 Uhr: Vier starten in Richtung Fahrradellkante.

09:00 Uhr: Vier sind die Ersten am Einstieg.

Die Beschreibung der Route wird dem Leser erspart, damit er selbst noch die Erfahrung in der Route machen kann. Bitte um 12:00 Uhr weiterlesen.

Für alle Leser, die keine Kletterer (mehr) sind, hier doch eine kurze Beschreibung, aber bitte nur lesen, wenn ihr die Route nicht mehr selbst machen wollt:

Den Einstieg zierte ein wunderschönes Fußgängerwegschild, was sich hervorragend zum Köpfelschlingenlegen eignet. Es geht immer am breiten Grat entlang in angenehmer Kletterei. Bis man über sich ein Fahrrad erblickt, zwei Meter darunter ist die Schlüsselseillänge. Ein Quergang an dem typisch rauen Fels mit vielen Möglichkeiten, diese zu klettern.

Nach der Schlüsselseillänge legt sich das Gelände zurück und im Zweier- und Dreiergelände geht es Mal links, Mal rechts an den Felsenzacken vorbei zum Gipfel.

12:00 Uhr: Wir sind am Gipfel.

12:15 Uhr: Die Autorin dieser Zeilen

verliert das Zeitgefühl. Vier machen eine lange Gipfelrast und bewundern die Kletterer am unteren Schüsselkarturm.



„Ein wenig stolz sind wir schon auf unsere lange Erfahrung“



Feucht · Hauptstraße 60 · Fon: 09128-3478
 Altdorf · Neumarkter-Str. 12 · Fon: 09187-5870
www.schuh-hommel.de



IRGENDWANN machen sich Vier dann doch auf den Weg zur Abseilstelle und kommen dabei an einem schönen Felsenfenster vorbei.

IRGENDWANN SPÄTER kommen Vier wieder auf der Hütte an.

Dem interessierten Leser werden die Zeilen ab 19:00 Uhr vom 10.07.2015 empfohlen, um den abendlichen Fortgang zu erfahren.

Bleibt nur noch zu ergänzen, dass Sachen überall sind.

AM NÄCHSTEN TAG ertönt wieder der Tequila Song.

ETWAS SPÄTER gibt es immer noch keinen Tequila.

UND DANACH gehen Vier zur Nordostkante des unteren Schüsselkarturms. Nach einigen Anläufen im Schrofengelände finden die Vier den Einstieg. Wunderschöne Rissklettern beginnt, alles mit soliden AV-Haken gesichert. Dann geht es weiter über Platten, di-

verse Sanduhren stehen für Fädelschlingen bereit. Die letzten zwei Seillängen bildet ein langer Quergang und Grat, der einem am Ende ca. 300 m Luft unter den Sohlen schenkt. In dieser Ausgesetztheit markiert ein Riss die letzte Seillänge. Fünf Meter vom Ausstiegs-

stand entfernt zieren solide Ringhaken die Abseilstelle.

Vier treffen auf dem Rückweg die Bergwacht ohne Einsatz und mindestens Eine der Vier ist darüber erleichtert.

AM NACHMITTAG beginnt der Abstieg.

ETWAS SPÄTER AM NACHMITTAG beginnt der LANGE HATSCH.

Mindestens Drei der Vier sehnen sich nach ihrem Mountainbike zum Abfahren.

AM ABEND erreichen Vier das Auto.

AM NÄCHSTEN TAG ertönt kein Tequila Song und es gibt schon wieder keinen Tequila.

Vier sind wieder zu Hause.

PS: Die Vier waren und sind Horst, Niels, Ulli und Birgit

Birgit Kuhn



VORANKÜNDIGUNGEN

DAV-Heimatwanderung am 20. September 2015

Ins Tal der Schwarzen Laber

Wanderung von Parsberg nach Batzhausen

Wanderführerin: Franziska Stüllein

Länge: ca. 15 km

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: Bahnhof Feucht (Zeit wird noch bekannt gegeben)

Franziska Stüllein

DAV-Heimatwanderung am 11. Oktober 2015

Weinwanderung ins Weinparadies

Wanderführer: Heiner und Gisela Graßer

Länge: je nach Wanderlaune zwischen 8 km und 15 km

Gehzeit: ca. 5 Std.

Treffpunkt: 9.15 Uhr, Bahnhof Feucht, Abfahrt 9.33 Uhr

Fahrkarten: Große MobiCard, Bayern-Ticket oder Tages-Ticket-Plus

Mit der S 3 von Feucht nach Nbg.-Hbf und mit der R 1 weiter nach Iphofen. Der Kirchenburg-Express bringt uns nach Hüttenheim. In Hüttenheim beginnt unsere Weinwanderung durch das Weinparadies zur Weinparadies-scheune. Hier werden wir zum Mittagessen erwartet. Je nach Wanderlaune und Wetter kann von dort eine längere oder kürzere Wanderung durch die Weinberge unternommen werden.

In Bullenheim – am Fuß der Weinberge – kehren wir zu einem (oder mehreren Schoppen) und einer Brotzeit oder Kaffee und Kuchen ein. Um 17.59 Uhr geht es von Bullenheim mit dem Bocksbeutel-Express zurück nach Markt Bibart und weiter mit der R 1 nach Nürnberg und mit der S 3 bzw. S 2 zurück nach Feucht.

Auf eine schöne Weinwanderung freuen sich (hoffentlich bei schönen Wetter)

Gisela und Heiner Graßer



Zu acht packten wir zwei Autos voll bis unters Dach, um das verlängerte Wochenende über Christi Himmelfahrt zum Klettern zu nutzen. Ziel war wieder einmal das Maggiatal im schönen Tessin.

In Ponte Brolla angekommen, wurde zunächst einmal der Fels erkundet – am Castelliere gibt es Ein- und Mehrseillängenrouten in sämtlichen Schwierigkeitsgraden, so dass alle auf ihre Kosten kommen konnten, bevor wir in einem typischen Tessiner „Grotto“ wieder zu gekühlten Getränken zusammen trafen.

Während der folgenden Tage hatten wir es mit dem Wetter und den Bedingungen nicht ganz einfach.

Die Route „Cunnilingus cengis“ (5c+) an der Cascata Chignö, die David und ich schon vom Lehrgang zum „Trainer



B Plaisirklettern“ kannten, zeigte uns ein ganz anderes Gesicht als vor ein paar Wochen: die erste Seillänge war komplett überflutet vom nebenan gelegenen Wasserfall. Hier kämpfte sich David tapfer im Vorstieg durchs Buschwerk, so dass wir alle wohlbehalten am ersten Standplatz ankamen und ab hier „normal“ weiter klettern konnten – teils in Zweier-, teils in Dreierseilschaft.

Jetzt war es nur noch ziemlich heiß auf den schwarzen Platten, so dass wir froh waren, als wir dann den Schatten des letzten Standplatz-Baumes erreichten.

Am Ende des Abstiegs furtet man einen eiskalten Gebirgsbach, die Bavona. Furten? Nein, reinspringen war das Mittel der Wahl! Ein wenig Erfrischung nach den schwarzen Platten konnten wir gut gebrauchen!

Am nächsten Tag war Dauerregen angesagt. Einige von uns gingen trotzdem wandern, einige schauten ein paar Felsen zumindest von





unten an und bestaunten die Wassermassen der Maggia.

Der Regen war so heftig, dass auch am nächsten Tag die Felsen noch sehr nass waren. Leider konnten wir deshalb in unsere für diesen Tag geplanten – etwas längeren – Routen nicht einsteigen.

Alternativ versuchten wir uns in Russo an ein paar auch eher noch feuchten Sportkletterrouten und besuchten am Nachmittag an den Placche di Paleria den mittlerweile trockenen Sektor „Ove tornar desio“ – „der Wunsch, zurückzukehren“, wo wir nebeneinander verschiedene bis zu vier Seillängen lange Routen kletterten.

Gebucht hatten wir übrigens im Hostel Baracca Backpacker in Aurigeno, einer sehr netten und empfehlenswerten Un-

terkunft mit Selbstversorger-Küche und schönem Garten. Reihum waren alle mit der Essenszubereitung an der Reihe, was im Grillen unterm Regenschirm von äußerst leckeren Tessiner Fleisch-Spezialitäten einen Höhepunkt fand.

Dann war auch schon der Heimreisetag gekommen. Um nicht nur im Auto zu sitzen, stoppten wir noch

einmal in San Vittore, um ein paar Seillängen am Sass di Cherp zu klettern, bevor wir uns in den schier endlosen Stau Richtung Heimat begaben.

Fazit: „Ove tornar desio“ – den Wunsch, an dieses schöne Fleckchen Erde zurückzukehren – kann man leicht hegen, wenn es ums Klettern im Tessin geht!

Ulrike Hünefeld





Der Sommer steht vor der Tür und Viele zieht es wieder in die Berge, ob zum Wandern, Bergsteigen oder Klettern. Erlebnisreiche Touren sollen es werden, gleichzeitig möchten wir auch Abstand vom Alltag bekommen. Selbstverständlich sollte man nur gut vorbereitet die Touren angehen. Aber Klettern, Bergsteigen und auch Wandern ist nie ohne Risiko und Gefahren, diese gehören ebenso zum Bergsport wie Erfolge und Freude.

War früher die Ausrüstung für manchen Unfall mit ausschlaggebend, so ist diese heutzutage nahezu perfekt. Aber kann man damit auch richtig umgehen?

Was muss bei der Verwendung und der Vielfalt der Materialien beachtet werden?

Um hier mehr Klarheit und Verständnis für die Themen zu vermitteln, hatten die DAV-Sektionen Feucht, Altdorf und Neumarkt Frau Sophia Steinmüller

von der DAV-Sicherheitsforschung nach Feucht in die Reichswaldhalle eingeladen, wobei die Fa. Bogner die Verköstigung übernommen hatte.

Die DAV-Sicherheitsforschung beschäftigt sich u.a. mit dem Unfallgeschehen beim Bergsteigen, insbesondere in präventiver Weise. Weitere Schwerpunkte sind Materialuntersuchungen und Verhaltensbeobachtungen bzw. -studien, sowie der Transfer von Verhaltensempfehlungen in die Ausbildungen des DAV, sowie an die DAV-Mitglieder und somit auch für die Gesamtheit der Bergsportler. Damit leistet der DAV einen wichtigen Beitrag, um Bergunfälle zu vermeiden, das Bergsteigen und die alpinen Sportarten sicherer zu gestalten und Unfallgefahren durch frühzeitige Information und Ausbildung zu beugen.

Sicherheitsrelevante Themen „aus erster Hand“, unterhaltsam und direkt von Profis zu erhalten, diesem kostenlosen

Angebot waren rund 140 interessierte Bergsportler gefolgt, um sich über aktuelle Erkenntnisse in der Sicherheitstechnik beim Bergsport zu informieren.

Anhand von aussagekräftigen Folien zu Tests und Recherchen referierte Frau Steinmüller





u. a. zu Themen wie: Welches Sicherungsgerät verwenden? Ist der Tube noch zeitgemäß? Sollen nur noch Halbautomaten verwendet werden? Was ist bei neuen Seilen zu beachten und welchen Karabiner verwende ich für welchen Einsatz?

Desweiteren erfuhren die Zuhörer Grundsätzliches zur Haltbarkeit und Verwendung von Schlingmaterial und Seilen. Auch hier gibt es je nach Material und Verwendung große Unterschiede.

Ein weiteres großes Thema war: Welche Klettersteigsets können (noch und wie lange) verwendet werden. Hier herrscht aufgrund der großen Rückrufaktionen vor zwei Jahren immer noch große Verunsicherung. Ist mein Klettersteigset betroffen? Wo kann ich mich informieren? Hier sind vor allem die Angaben der Hersteller zu beachten. Besondere Beachtung ist bei Personen unter 50 kg, insbesondere also bei Kindern gegeben. Für diese Personengruppe sind die meisten Klettersteigsets nicht geeignet.

Zum Abschluss ihres Vortrages wurde von Frau Steinmüller natürlich auch auf entsprechende Fragen aus dem Publikum eingegangen, wobei die meisten



Fragen zum Thema Tube oder Halbautomat und vor allem zu den Klettersteigsets gestellt wurden.

Mit einem Präsentkorb Fränkischer Schmankerl bedankte sich Wolfgang Stolzenberg bei Frau Steinmüller auch im Namen der mit veranstaltenden Sektionen Altdorf und Neumarkt für einen hervorragenden, informativen und kurzweiligen Vortrag, verbunden mit der Hoffnung, dass die Zuhörer viele neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen und damit die nächste Tour noch sicherer abläuft.

Die Aufsätze zu den Themen, sowie viele weitere Untersuchungen und Tests kann man auf der Homepage des Alpenvereins unter [www.alpenverein.de / Bergsport / Sicherheit / nachlesen](http://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/nachlesen). Auskunft gibt es natürlich auch bei der Sektion.

Wolfgang Stolzenberg



Mit unserer schönen Kletterhalle liegt der Schwerpunkt der Feuchter Jugend eindeutig beim Klettern; JDAV heißt aber auch Abenteuer erleben, Berge besteigen, Gipfel erklimmen, Höhlen erforschen, Skitouren machen, Schneeschuhwandern, Kajakfahren, Bouldern, Sturzeln, in Hütten übernachten, Biwakieren, Klettersteige gehen, Lagerfeuer machen, ...

→ **draußen sein in der Natur!**

Wir treffen uns immer mittwochs zum Klettern in der Kletterhalle (außer in den Ferien); zu anderen Unternehmungen gruppenübergreifend nach Absprache (meistens an Wochenenden)

→ **Bitte vormerken:**

| | |
|-------------------|--|
| Termin noch offen | Bouldern im E4 |
| 19.09. | Familienfest mit Betreuung Kletterturm |
| 03.10. | Climb and run in der Kletterhalle |

Klettergruppe 1:

Anfänger, Mindestalter 10 Jahre (alle 2 Wochen von 17 – 19 Uhr)

Klettergruppe 2:

Fortgeschrittene und „Spaßkletterer“, Topropeschein und Vorstiegskenntnisse sind, je nach Gruppenstärke, Voraussetzung (alle 2 Wochen mit Gruppe 1 im Wechsel von 17 – 19 Uhr)



Klettergruppe 3:

„Leistungskletterer“, für die ehrgeizigen Kletterer, die regelmäßig (jede Woche ab 18 Uhr) und gezielt Technik, Taktik, Psyche und Ausdauer trainieren wollen und bereits sicher vorsteigen.

Jugendreferentin ist Gertrud Brunner-Bear, Jugendleiter sind Madleen Meyer, Manuel Flohr und Achim Willner, weitere Jugendbetreuer sind: Fritz Kunze, Matthias Schlegel, Elke Greger, Anita Schlegel, Markus Weber und Chris Schweiger.

Wer Lust hat sich in der Jugendarbeit zu engagieren, wendet sich an Gertrud oder Wolfgang. Ausbildungen werden von der Sektion unterstützt.



Infos bei Gertrud Brunner-Bear,

☎ 09128 / 27 84

E-Mail: jugend@dav-feucht.de



FAMILIEN IM DAV... HIER KÖNNT IHR WAS ERLEBEN...

So haben wir den Zahmen Kaiser bezähmt und die Schrammsteine geschrammt, hatten Tiefschnee über den Füßen und Dreck zwischen den Füßen, sind der internationalen Raumstation gefolgt und haben uns vor Werwölfen gerettet, haben es nicht geschafft unsere Gruppe durchzuzählen, haben aber dafür jeden Tag Geburtstag gefeiert, haben Murmeltiere geküsst und versteinerte Delfine getroffen, haben uns mit Marshmallows verteidigt und in weniger als 180 Sekunden geduscht, haben viel Sonne genossen und wurden am Ende von der einzigen Regenwolke über ganz Deutschland begossen...



Was wir demnächst so planen, erfahrt Ihr wie immer über unseren e-mail-Verteiler oder auf der Familienseite der DAV-Feucht Homepage.

Wer sich unseren Abenteuern anschließen möchte, ist uns herzlich willkommen!

Eure Ansprechpartner sind:

Lothar und Elke Greger,

Tel. 09128/73 93 73

E-mail: greger@nefkom.net

KLEINE KLETTERER GANZ GROSS.

Bei Kids klettern! haben die Kleinen Vorrang!

Wer schon mal versucht hat zu normalen Öffnungszeiten in der Kletterhalle mit seinen Kindern zu klettern, wird wissen, dass das eine stressige bis unmögliche Angelegenheit ist.

Also kein echter Spaß!

Deshalb gibt es schon seit einigen Jahren eine spezielle Öffnungszeit für Kinder im Grundschulalter mit ihren Eltern.

Hier kann in aller Ruhe unter Gleichgesinnten geklettert werden.

Durchgängig treffen wir uns jeden zweiten Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr in der Kletterhalle.

Nach den Sommerferien, rechtzeitig zum Start der neuen Hallensaison, geht es wieder los.

Schaut doch mal vorbei! Die Kletterausrüstung kann ausgeliehen werden und wir helfen Euch bei den ersten Kletterversuchen.



Eure Ansprechpartner sind:

Eris Münch und Kurt Klein,

Tel. 09129/90 91 92

E-mail: kids-klettern@dav-feucht.de



Raus aus der Halle, ran an den Fels... Wenn's mit dem Rausfahren in die Fränkische unter der Woche zu knapp wird, bieten sich spontan

die Sandsteinfelsen am Schmausenbuck an. Am Anfang müssen sich die Finger erst an den rauen Stein gewöhnen und auch noch selber nach Griffen spüren (wo sind denn all die schönen bunten Griffe?!), die Füße bleiben dafür von ganz allein in Absprunghöhe, da ja das sichernde Seil fehlt. Wo sich die Jüngeren eher in Nischen und Höhlen quetschen und lustige Sitzpositionen ausprobieren, ziehen die Größeren schon so manchen anspruchsvollen



Boulder. Spaß gemacht hat's auf jeden Fall!

Elke Greger





Anita und Matthias luden am 23. Mai zum Polterabend.

Viel lecker Essen und Getränke, nette Menschen mit Geschirr (deshalb mussten die beiden ab und zu den Besen in die Hand nehmen und kaputte Teile zusammenkehren) und gute Musiker.

Im Laufe des Abends wurde mit einem Gabelstapler (oder so) ein komisches Gestell auf den Platz gefahren, an dem viele Baustellenlichter angebracht wurden und in allen Farben blinkten.

Zu fortgeschrittener Stunde kam ein richtig großes Männerspielzeug - ein Autokran. An ihm schwebte ein riesiges rotes Betonherz millimetergenau auf das erwähnte Gestell.

Anita und Matthias versuchten mit Hammer und anderen Kleingeräten an die eingegossenen Geschenkkugeln zu kommen. Klappte nicht. Matthias bekam am nächsten Tag mit schwerem Gerät das Herz dann doch klein:



Nach der Standesamtlichen Trauung am 29.6. in Schwand erschwerte ihnen eine kleine Abordnung des DAV mit Kletterseilen den Auszug aus dem Rathaus.

Tags darauf die Hochzeit in der Kirche in Dietersdorf:



Einfach nur schön !!!!

Der DAV Feucht gratuliert ganz herzlich !!!!

Alle Glück der Erde Euch beiden.

Gertrud



päck als Tageswanderung der Rastkogel 2.762 m bestiegen.

Am nächsten Tag wurde, von der Originalroute abweichend, der Kleine Gilfert, auf dessen Gipfel ein mächtiges Kreuz mit den Symbolen der 9 Weltreligionen erbaut wurde überschritten. Rund um das Kreuz sind drei Granitbänke aufgestellt, die zum Rasten und zur Diskussion einladen.



Der Abstieg erfolgte über Hochmoore und vorbei an kleinen Seen und Tümpeln zum Sidanjoch und zur Rastkogelhütte, wo die Nacht verbracht wurde.

Nach einem gemütlichen Talabstieg hinaus nach Hochfügen hieß es noch einmal Aufsteigen zum Loassattel und gleich weiter, in steilen Kehren auf den „Kuhmesser“. Die Sonne brannte auf die Häupter der Bergsteiger, die schwitzend nochmals alles gaben. Unweit seines Gipfels stand unser nächstes Näch-

tigungsziel, die Kellerhochhütte, mit ausgezeichneter Rundumsicht auf die Bergwelt von Karwendel und Zillertal, nach Innsbruck und in das Inntal. Belohnt für all unsere Mühen wurden wir dann noch mit einem wunderschönen Sonnenuntergang.

Am nächsten Tag wartete nur noch ein 900 m-Abstieg nach Hochpillberg zur Bushaltestelle auf die Gruppe, um nach Schwaz zum Bahnhof zu fahren.

Deshalb war es fast zwingend, am Abend und am Morgen gleich noch mal hinauf zur kleinen Kapelle am Kellerjoch zu steigen.

Beim traumhaften Abschiedsblick lässt sich sagen:

Die meist einsamen und stillen „Tuxer“ mit ihren Urgesteins-Blockgipfeln über Almwiesen, Alpenrosen und Zirbenwäldern sind einen Besuch wert.

Franziska Stüllein





BÜCHER · NEUERSCHEINUNGEN

Ausleihzeiten nach Vereinbarung in der Kletterhalle
Franziska Stüllein ☎ 09128 - 13439

EINE HERZLICHE BITTE:
entliehenes Material bitte sorgfältig behandeln
und fristgerecht zurückgeben. (Ausleihzeit 14 Tage)

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.dav-feucht.de, unter Bücher. Hier finden Sie Literatur über viele Teile der Alpen und darüber hinaus eine große Anzahl an Führern, Wanderbüchern, AV-Karten oder auch Bildbänden zur Vorbereitung Ihrer Tour. Daneben finden Sie auch Karten und Beschreibungen z. B. zu Radtouren, Biografien über Leben und Wirken von hervorragenden und bekannten Bergsteigern.

Buchhandlung Kuhn GmbH

Hauptstraße 20
90537 Feucht

Tel.: 09128 / 920532 oder 12337
FAX: 09128 / 920534

Verkehrsnr.: 25552



Bergbücher / Wanderführer / Reiseführer und anderes

SHIRTS FINISHLINE-TEAM





powered by Finishline und Karpos

am 03.10.2015, dem Tag der deutschen Einheit, gibt es wieder den Climb and Run.

Nachdem sich letztes Jahr fünfzehn Seilschaften einfanden um sich diesem Bewerb zu stellen, gibt es eine Neuauflage. Beginn ist um 15:30 Uhr im DAV Kletterzentrum Feucht.

Die Regeln: Es wird in Zweierteams gestartet.

Die Teilnehmer müssen mindestens 16 Jahre alt sein.

Es werden vier Routen pro Teammitglied gewertet, welche innerhalb von zwei Stunden im Vorstieg bewältigt werden müssen.

Aus dem Schwierigkeitsgrad und der Anzahl der Versuche, ergibt sich ein Zeitrückstand für den Lauf. Dieser wird als Jagdrennen gestaltet. Die Distanz beträgt 6,5 km.

Der Rückstand beider Teammitglieder wird im Ziel addiert und somit die Siegerseilschaft ermittelt (Die Teams müssen also, anders als im letzten Jahr, nicht mehr gemeinsam laufen).

Es gibt Damen, Herren und Mixed Teams, bei genügend Teilnehmern auch

eine ü100 Wertung (Alter der Teammitglieder addiert)

Anmeldegebühr: 15,00 Euro pro Person.

Teilnehmerlimit: 30 Teams

Im Preis inbegriffen: Ein hochwertiges T-Shirt der Firma Karpos, Kletterhallen-

eintritt, 6,5 Kilometerlauf und ein Stück von Oma´s gutem Kuchen!

Die ersten drei Teams erhalten Preise in Form von Gutscheinen der Firma Finishline (Laufsportgeschäft)

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.



KARPOS



HERZLICHEN DANK!!

HERZLICHEN DANK

unseren Inserenten, die uns bei der Herausgabe dieses Mitteilungsblattes unterstützen. Wir bitten unsere Mitglieder, die aufgeführten Firmen bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.



www.facebook.com/mountain.sports.ansbach

OUTDOOR INDOOR KLETTERN

EUER SPEZIALIST FÜR

- ++ Outdoorbekleidung für Erwachsene und Kinder ++
- ++ Wanderschuhe, Rucksäcke ++
- ++ GPS und Geocaching ++
- ++ Kletterschuhe und Gurte ++
- ++ Skitour & Schneeschuh ++



**Mountain
Sports**

Johann-Sebastian-Bach-Platz 16
(ehemals Denzlinger)

Montag bis Freitag 10 Uhr bis 19 Uhr
Samstag 10 Uhr bis 16 Uhr

Tel. 0981 / 9 53 82 88

www.mountain-sports.de



**A-Mitglied: 55,-**

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr.

B-Mitglied: 32,-

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, (z.B. Ehepartner).

C-Mitglied: 32,-

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A, bzw. B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion angehören.

Junior: 32,-

Junioren sind Vollmitglieder vom 18. bis zum 25. Lebensjahr.

Kind/Jugend:

bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern Mitglied der Sektion sind **0,-**

bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern nicht Mitglied der Sektion sind **20,-**

Familien: 87,-

Beide Elternteile (Vollmitglieder), alle Kinder bis zum 18. Lebensjahr.

Aufnahmegebühren einmalig: 10,- (Familie 20,-)

Kinder und Jugendliche sind von der Aufnahmegebühr befreit.

Bitte melden Sie Änderungen bei Anschrift, Bankverbindung, Familienstand, Sektionswechsel und Kündigungen zeitnah an die Sektion Feucht, nicht an den DAV in München.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS!

Liebe Mitglieder und Teilnehmer an unseren Tourenangeboten. Bergsteigen und Wandern ist nie ohne Risiko. Unsere Tourenleiter sind ehrenamtlich für Sie und die Sektion unterwegs. Es handelt sich um keine Führungstouren, außer es wird in der Tourenbeschreibung im Besonderen darauf hingewiesen. Deshalb gilt: Die Teilnahme an dem von der Sektion angebotenen Programm, ob Wanderung, Bergtour oder Ausbildung, erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art gegen die Tourenleiter, Kursleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung gegen oben genannte Personen oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Gleiches gilt für entliehenes Material der Sektion. Der Entleiher verzichtet auf die Geltendmachung jeglicher Art aufgrund von Schäden der entliehenen Ausrüstung, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit seitens der Sektion. Zur Klarstellung zu organisierten Sektionsfahrten. Unsere ehrenamtlichen Mitglieder organisieren diese Fahrten. Aus vereinfachungsgründen können Kosten, wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, zusammengefasst werden. Eine Haftung für nicht erfolgter Leistungen wird nicht übernommen.

Die Vorstandschaft.



ANSPRECHPARTNER DER SEKTION FEUCHT E.V.

| | | | |
|--|--|---|--|
| 1. Vorsitzender: Wolfgang Stolzenberg | Ahornstraße 53 | 90537 Feucht | 09128 / 42 95 |
| Schatzmeister: Walter Kuba | Hermann-Löns-Straße 12 | 90537 Feucht | 09128 / 1 22 84 |
| Stellvertretende Vorsitzende: Kai Bellmann Monika Blümm Ernst Klier | Untere Kellerstraße 69 Felsenkeller 6 Walburgisweg 1 | 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht | |
| Jugendreferentin: Gertrud Brunner-Beer | Birkenstraße 99 | 90537 Feucht | 09128 / 27 84 |
| Familien: Elke und Lothar Greger | Gundekarstraße 22 | 90537 Feucht | 09128 / 73 93 73 |
| Kids klettern: Eris Münch und Kurt Klein | Leinschlag 8 | 90530 Wendelstein | kids-klettern@dav-feucht.de |
| Ausbildungsreferent: Jürgen Rieß | Am Allenricht 10 | 90559 Burgthann | 09183 / 90 25 77 |
| Naturschutzreferent: Christoph Grünfelder | Schlosshof 3 | 90592 Schwarzenbruck | 09128 / 72 37 187 |
| Ehrenrat: Hermann Eckert Rudolf Bannert Heinz Liebl Christa Ramsteck Willi Rammelsberger Manfred Wolf | Sperbersloher Straße 2 Karlsbader Straße 41 Fichtenstraße 4 Ahornstraße 69 Jahnstraße 21 Kirchenstraße 21 | 90596 Schwanstetten 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht | 09170 / 94 29 24 09128 / 24 21 09128 / 37 99 09128 / 4862 09128 / 61 85 09128 / 43 24 |
| Kassenprüfer: Andreas Wolf Wolfgang Knott | Ludwig-Thoma-Straße 6 Viktor-v.-Scheffel-Straße 6 | 90537 Feucht 90537 Feucht | 09128 / 91 13 60 09128 / 1 39 55 |
| Skigymnastik, Fitnessprogramm: Rainer Hofmann Andreas Schrödel Barbara Ottmann | Finkenherd 9 Roter Graben 6 Bogenstraße 62 | 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht | 09128 / 52 23 09128 / 7 23 88 83 / |
| Vereinsheim: Heinz Liebl | Fichtenstr. 4 | 90537 Feucht | 09128 / 37 99 |
| Bücherei: (Ausleihe nach Vereinbarung in der Kletterhalle) Franziska Stüllein | Ahornstraße 73 | 90537 Feucht | 09128 / 1 34 39 |
| Materialverleih: Norbert Wawrzinek Jürgen Rieß (VS-Geräte) | Untere Kellerstraße 24 Am Allenricht 10 | 90537 Feucht 90559 Burgthann | 09128 / 12 176 09183 / 90 25 77 |
| Tourenreferent: Christoph Grünfelder | Schlosshof 3 | 90592 Schwarzenbruck | christoph_gruenfelder@gmx.de |



| | | | |
|---|-----------------------|--------------|--|
| Schaukasten / Projektleitung Kletterhalle: | | | |
| Wolfgang Stolzenberg | Ahornstraße 53 | 90537 Feucht | 09128 / 42 95 |
| Mitteilungsblatt: | | | |
| Monika Blümm | Felsenkeller 6 | 90537 Feucht | Sektionsmitteilungen@dav-feucht.de |
| Mitgliederverwaltung: | | | |
| Andreas Wolf | Ludwig-Thoma-Straße 6 | 90537 Feucht | mitgliederverw.dav-feucht@email.de |

| | |
|--|---|
| Geschäftsstelle: (Postadresse) | 90537 Feucht, Schwabacher Str. 12 Telefon 09128 / 42 95 (bis 19:00 Uhr und nach Vereinbarung) vorstand@dav-feucht.de www.dav-feucht.de |
| Bankverbindung: | Sparkasse Nürnberg IBAN DE63760501010380250928 IBAN DE35760501010011272259 (Reisekonto) BIC SSKNDE77XXX (Nürnberg, Mittelfr) |
| | Raiffeisenbank Altdorf-Feucht IBAN DE05760694400000154156 BIC GENODEF1FEC (Feucht) |
| Vereinsheim: | Schwabacher Str. 12 (Am alten Friedhof, hinter dem "Entlasbrunnen") |
| Vereinslokal: | Zeidlerhof, Brückkanalstr. 43 Vereinsabend in der Regel am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr (siehe Programmvorschau) |
| DAV-Kletterzentrum Feucht: (Wilfried-Brunner-Halle) | Schulstr. 28 (neben der Wilhelm-Baum-Turnhalle) Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter www.dav-feucht.de Kletterzentrum, Tel. 09128 / 7238865 |

| | |
|---------------------|---|
| Erscheinung: | Jeweils im Januar, Mai, September Auflage 1300 Stück Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten |
| IMPRESSUM | |
| Herausgeber: | Deutscher Alpenverein - Sektion Feucht e.V. Schwabacher Str. 12, 90537 Feucht |
| Redaktion: | Wolfgang Stolzenberg |
| Gestaltung: | Stephanie Wittmann · kreativgefühl · Freystädter Str. 116 · 90475 Nürnberg |
| Druck: | Druck + Satz. 90537 Feucht |
| | Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind Autoren selbst verantwortlich (Titelbild: W. Stolzenberg, Bergwandergruppe Inntaler Höhenweg auf dem Rastkogel) |

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar - April 2016
ist am 15.11.2015

Ein Stadtbaum
filtert im Jahr
7 Tonnen Staub.*



Mehr Bäume für Nürnberg.

Eine Pflanzaktion der Sparkasse Nürnberg.

In Zusammenarbeit mit



Sparkasse
Nürnberg

*im Durchschnitt